

Freunde der Monacensia e. V.  
**Jahrbuch 2012**

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel  
und Kristina Kargl

**Allitera Verlag**

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*  
unter [www.monacensia.net](http://www.monacensia.net)

Bildquellen: Alle Nachweise befinden sich bei den Abbildungen. Ist kein Nachweis angegeben, befinden sich die Dokumente im Archiv der Monacensia.

Juli 2012  
Allitera Verlag  
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München  
© 2012 Freunde der Monacensia e. V.  
Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink  
Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt  
Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-370-6

# **Die Veranstaltungen der Monacensia 2011**

zusammengestellt von Sylvia Schütz

Dienstag  
15. März  
2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Buchpremiere  
**Asta Scheib: Streusand**

Die Münchner Schriftstellerin Asta Scheib liest aus ihren soeben bei Hoffmann und Campe erschienenen Erzählungen *Streusand*. Die Lesung wird begleitet von Anouschka Doinet, Gesang.

In ihrem neuen Buch stellt die erfolgreiche Romanautorin Asta Scheib erstmals eine Sammlung von Erzählungen vor, die manchmal verblüffend sind, aber immer spannend und bewegend.

Zwei Schwestern teilen sich einen Mann; eine Frau wird nach einem Schicksalsschlag obdachlos und findet in einer Streusandkiste Zuflucht; ein Kater namens Glück ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause; eine Tandlerin unterschätzt zwei Teenager: Asta Scheib spürt in ihren Geschichten Menschen und Schicksale auf, sie schreibt von kurzen Begegnungen, von folgenschweren Entscheidungen, von Mädchen, Müttern und Großmüttern, die sich ihren Platz im Leben erobern.

VERANSTALTER: Monacensia und Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, in Kooperation mit der Buchhandlung Lehmkühl

Mittwoch,  
30. März  
2011,  
20 Uhr, Der  
Hörverlag

Veranstaltungsreihe »Thomas Mann und die Seinen«  
Hörbuchpräsentation

**Thomas Mann: Die Tagebücher 1918 bis 1955**

Prof. Dr. Hermann Kurzke spricht über seine Arbeit als Herausgeber des Hörbuchs, Hanns Zischler liest Passagen aus den Tagebüchern.

Vom Frühstücksei bis zum Cocktail bei Präsident Roosevelt, vom gemütlichen Weihnachtsabend bis zu den Erfahrungen des Exils – Thomas Mann verbindet in seinen erhaltenen Journalen stets nahtlos das Alltägliche mit dem Weltgeschehen. Schonungslos erzählt er von familiären Zwistigkeiten, von Krankheiten und Knabenliebe, von Politik und literarischen Projekten.

Für die von der Presse hochgelobte Hörbuch-Edition hat der ausgewiesene Thomas Mann-Kenner Hermann Kurzke die interessantesten Einträge ausgewählt. Hanns Zischler, Schauspieler, Regisseur, Autor und Übersetzer, hat sie für den Hörverlag kongenial interpretiert.

VERANSTALTER: Der Hörverlag, Thomas-Mann-Förderkreis München e. V. und Monacensia

Donnerstag, Krimifestival München  
31. März Lesung

2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

**Peter Haff: Mord in der Münchner Kunstszene**

Peter Haff, Literat und Bildender Künstler, liest aus seinem neuen Krimi *Der blaue Spiegel*.

Ein Mord erschüttert die Münchner Kunstszene. Der wohlhabende Münchner Kunsthändler Harry Warburk wird geblendet und mit dem Kopf in einem Aquarium seiner Grünwalder Villa aufgefunden. Sein Sohn, der seinen stets auf Abstand bedachten Vater nie näher kennen gelernt hat, und die Polizei stehen vor einem Rätsel. Gemeinsam wollen sie herausfinden, wer diesen Mord regelrecht inszeniert hat. Dabei geraten sie immer tiefer in eine Welt der vermögenden Sammler, der Künstler, der Hersteller von Farben ...

VERANSTALTER: Krimifestival München und Monacensia mit freundlicher Unterstützung des Luchterhand Verlages

Montag,  
4. April  
2011,  
20 Uhr,  
Gasteig

Veranstaltungsreihe »Thomas Mann und die Seinen«  
Vortrag

**OhMannOhManns. Exilerfahrungen einer bedeutenden deutschen Schriftstellerfamilie**

Ein Vortrag von Dr. Dieter Strauss

»Was für eine sonderbare Familie wir sind! Man wird später Bücher über UNS, nicht über einzelne von uns schreiben.« Wie recht Klaus Mann hatte. In diesem Vortrag geht es um die Exilerfahrungen der berühmtesten deutschen Schriftsteller-Familie. Angefangen bei Julia Mann, der starken Brasilianerin hinter dem Clan, über ihre berühmten und zeitweise verfeindeten Schriftsteller-Söhne Heinrich und Thomas, dessen Kinder Erika, die Kabarettistin, Klaus, den Autor des *Mephisto*, Golo, den schriftstellernden Historiker, Michael, den Bratschisten und Germanisten in Berkeley, bis zu dessen Sohn Frido, dem Lieblingsenkel von Thomas Mann, der im *Dr. Faustus* einen tragischen Tod erleidet. Die genannten Manns werden zu Beginn in Extremsituationen des Exils vorgestellt. Der Spannungsbogen reicht dann über ihre Exilgründe, ihren politischen Kampf, ihre Adaptationsversuche in den Exilländern bis zur Entzauberung dieser Länder in der Nachkriegszeit.

Der Vortrag bietet damit einen Streifzug durch die Kaiserzeit, die Weimarer Republik, den Faschismus und die Nachkriegsära, eine Zeitreise durch das spannende 20. Jahrhundert und einen Gang durch die bunte Familiengeschichte der Manns.

VERANSTALTER: Münchner Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der Monacensia

Montag,  
11. April  
2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Veranstaltungsreihe »Protest in München seit 1945«

**Bayerns unbequeme Stimme –  
der Humanist und Rebell Carl Amery**

Grußworte: Stadtrat Siegfried Benker, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Münchner Rathaus

Einführung zum Leben und Werk von Carl Amery:

Prof. Dr. Joseph Kiermeier-Debre

Lesung aus Schriften von Carl Amery: Wolf Euba

Carl Amery (1922–2005) war eine der ganz großen, markanten Persönlichkeiten der engagierten deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Ein radikaler Denker, des sich im Bemühen um eine bessere Welt auf messerscharfe Analyse und unmissverständliche Attacke gleichermaßen verstand. Seine Titulierungen waren vielfältig: Linkskatholik, Realutopist, Querdenker, Wertkonservativer. Auf jeden Fall war er einer, der sich einmischte und aktiv mitgestaltete, in seinen vielen aufsehenerregenden Büchern und Schriften, als Bürgerrechtler, als »Cheftheoretiker« und Mitbegründer der bayerischen Grünen, als Leiter der Städtischen Bibliotheken in München, als Vorsitzender des Verbands deutscher Schriftsteller und als Präsident des bundesdeutschen PEN-Zentrums. Carl Amerys Lebensthema war der leidenschaftliche Kampf gegen die Verwüstung der Erde und für eine Wende im Bewusstsein der Menschheit.

Schon zu Lebzeiten übergab Carl Amery sein literarisches Archiv der Monacensia.

Eine Veranstaltung im Rahmen von »Protest in München seit 1945«, eine Reihe von Andrea Naica-Loebell und Ruth Oppl in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München – von April bis Juli 2011.

VERANSTALTER: Monacensia

Donnerstag, Ausstellungseröffnung

14. April

2011,

19 Uhr,

Monacensia

**»Literarische Sommerfrische. Schriftsteller und Künstler entdecken das Alpenvorland«**

Eine Ausstellung der Monacensia

15. April bis 15. Oktober 2011

Zuerst kam der Adel, der die Sommermonate auf seinen Herrensitzen im Umland verbrachte, dann folgten die Künstler und entdeckten den Zauber von Natur und Landschaft, und mit dem Ausbau des Eisenbahnnetzes drängten massenhaft die Touristen von der Stadt aufs Land. Im 19. Jahrhundert prägte der Münchner Reiseschriftsteller Ludwig Steub für diese besondere Art der Stadtfucht den Begriff »Sommerfrische«. Basierend auf Originaldokumenten aus dem Literaturarchiv der Monacensia zeigt die Ausstellung, welche Literaten und Künstler es aus der Stadt in das Alpenvorland zog, um hier inspiriert von Natur und ländlicher Lebensweise zu schreiben, zu malen oder zu komponieren. Zu nennen sind u. a. Thomas Mann, Annette Kolb, Ludwig Thoma, Ludwig Ganghofer, Olaf Gulbransson, Carl Orff, Marianne von Werefkin, Franziska zu Reventlow, Oskar Panizza, Rainer Maria Rilke und viele mehr. In ihren Briefen, Tagebüchern, Autobiografien und Schriften hielten sie fest, wie sie die Sommerfrische im Alpenvorland verbrachten, wo sie Logis bezogen, was sie von den Sitten und Gebräuchen der Landbewohner hielten.

ERÖFFNUNG: Ursula Sabathil, Stadträtin der Landeshauptstadt München in Vertretung des Oberbürgermeisters

ZUR AUSSTELLUNG: Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia und Kuratorin der Ausstellung

LESUNG: Der Schauspieler Robert Joseph Bartl liest Texte zu literarischen Sommerfrische

VERANSTALTER: Monacensia. Literaturarchiv und Bibliothek

Dienstag,

3. Mai

2011,

19 Uhr,

Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
Buchpräsentation

**Literarische Sommerfrische. Ein Lesebuch**

Ein Abend mit Elisabeth Tworek, musikalisch begleitet von Andreas Koll

Literaten, Musiker und Maler zog es seit 1900 in die Sommerfrische im bayerischen Alpenvorland. Wo bezogen sie Logis? Womit verbrachten sie ihre Tage? Was war ihnen Inspirationsquelle zum Schreiben, Malen, Komponieren? Was hielten sie von den Sitten und Gebräuchen der Landbewohner?

Um dieses und vieles mehr geht es im Lesebuch *Literarische Sommerfrische* von Elisabeth Tworek, das an diesem Abend vorgestellt wird.

VERANSTALTER: Monacensia und Allitera Verlag, München

Dienstag,  
10. Mai

2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Veranstaltungsreihe »Thomas Mann und die Seinen«  
Szenische Lesung

**»Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluss ...«. Auf den Spuren von Klaus und Erika Mann**

Die Kölner Schauspieler Ute Maria Lerner und Mark Weigel nähern sich in einer szenischen Lesung dem Geschwisterpaar Erika und Klaus Mann.

Erika und Klaus Mann, beide Schriftsteller, beide Bohemiens, beide Antifaschisten, beide auf der Flucht, beide Suchende – immer unterwegs. Gemeinsamkeiten gab es viele, doch es war noch mehr: sie waren auch seelisch aufeinander angewiesen. Bei ihrer gemeinsamen Weltreise, zu der sie im Oktober 1927 aufbrachen, gaben sie sich als Zwillinge aus und nannten sich die »Literary Mann Twins«. Diese tiefe Bindung prägte auch ihr unruhiges Exilleben kreuz und quer durch Europa und die USA. Klaus Mann starb im Mai 1949 an den Folgen einer Überdosis Schlaftabletten – für Erika Mann bedeutete dieser Verlust einen tiefen Einschnitt in ihre eigene Existenz.

VERANSTALTER: Monacensia und BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Donnerstag,  
12. Mai

2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
Buchpräsentation zum 125. Todestag von König Ludwig II.

**Ludwig forever. Die phantastische Welt des Märchenkönigs**

Mit den Autoren Klaus Reichold und Thomas Endl

Der weißblaue Märchenkönig war schwul, genial und exzentrisch. Er pflegte Konversation mit imaginären Tischgästen wie Madame Pompadour, gab eines der ersten elektrisch beleuchteten Fahrzeuge der Welt in Auftrag, liebte Theatervorstellungen ohne Publikum und träumte von der Sinnlichkeit des Orients. Schon zu seinen Lebzeiten wurde Ludwig II. wie ein Popstar verehrt.

Die Autoren Klaus Reichold und Thomas Endl haben bislang unbekannte Dokumente aufgestöbert und nehmen uns mit in die phantastische Welt König Ludwigs.

VERANSTALTER: Monacensia und Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

Mittwoch,  
18. Mai

2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
Buchpräsentation

### **Lou Andreas Salomé und Rilke – eine amour fou**

Gunna Wendt liest aus ihrem neuesten Buch

»War ich jahrelang Deine Frau, so deshalb, weil Du mir das erstmalig Wirkliche gewesen bist«, schrieb die Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé an Rainer Maria Rilke, den sie im Mai 1897 bei Jakob Wassermann in München kennen gelernt hatte. Im selben Jahr verbrachten sie einige gemeinsame Sommermonate im Isartal, wo die beiden ihre junge, stürmische Liebe genossen. »Er und ich begaben uns auf die Suche nach etwas Gebirgsnahem draußen; wechselten, hinausziehend, in Wolfratshausen auch noch mal unser Häuschen«, heißt es in ihrem »Lebensrückblick«. In der dortigen »Villa Loufried« entstand Rilkes wohl berühmtestes Liebesgedicht.

VERANSTALTER: Monacensia und Insel Verlag, Berlin

Dienstag,  
31. Mai

2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
RadioKultur in der Monacensia

### **Es geschah im Isartal... Die Münchner Boheme im Grünen**

Pre-Hearing und Werkstattgespräch mit Ulrike Voswinkel

Die von der Münchner Boheme verehrte »Gräfin von Schwabing« Franziska zu Reventlow zog sich gern ins Isartal zurück. Rainer Maria Rilke lebte eine Zeit lang mit Lou Andreas-Salomé in Wolfratshausen. D. H. Lawrence und Frieda von Richthofen feierten ihr erstes Liebesglück in Beuerberg. In der Villa *Heimat* wagten Franz Hessel und seine Frau Helen eine »menage à trois« mit ihrem französischen Freund Henri-Pierre Roché.

Der Abend präsentiert verspielte und dramatische Liebesgeschichten im Grünen, aus denen allerlei Literatur entstand.

VERANSTALTER: Monacensia und Bayern 2

Samstag,  
4. Juni

2011,  
11 Uhr,  
Polling

Veranstaltungsreihe »Thomas Mann und die Seinen«  
Literarischer Spaziergang

### **Die Manns in Polling. Auf den Spuren von Julia, Viktor, Carla und Thomas Mann**

Ein literarischer Spaziergang mit Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia, und Dr. Fritz Wambsganz, Germanist

und Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Wer sich für die Familie Mann interessiert, für den ist das oberbayerische Dorf Polling bei Weilheim ein fester Begriff. Im Frühjahr 1899 machten die Senatorenwitwe Julia Mann und ihr jüngster Sohn Viktor erstmals Ferien in Polling und waren so angetan, dass sie immer wieder gerne dorthin zurückkehrten. Später, als sich Julia Mann aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt zurückzog, übersiedelte sie ganz in das Klosterdorf, in das Haus am Kirchplatz 15/0. Die glücklichen Jugendjahre dort waren ausschlaggebend für Viktor Manns Berufswahl, der sich für eine Ausbildung zum Landwirt entschloss. Thomas Mann besuchte seine Mutter oft in Polling und nutzte den Landaufenthalt zur Erholung und zu ausgedehnten Spaziergängen. Hier schrieb er an seinem Drama *Fiorenza*, vor allem aber machte er den Ort in seinem Roman *Doktor Faustus* zu einem wichtigen Schauplatz der Literatur. Auch schwere Schicksalsschläge verbindet die Familie Mann mit dem Ort. Carla, die jüngste Schwester von Heinrich und Thomas Mann, nahm sich 1910 in Polling das Leben.

Dauer des Spaziergangs: ca. 2 Stunden

VERANSTALTER: Monacensia

Mittwoch, 8. Juni  
2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
Lesung zum 125. Todestag von König Ludwig II.

### **König Ludwig II. speist. Erinnerungen seines Hofkochs**

Der Schauspieler Robert Joseph Bartl liest aus den Erinnerungen des Hofkochs. Traudl Stürmer erinnert sich an ihren Großonkel Theodor Hierneis.

»Am ersten November 1882 wurde mein Name als Hofkücheneleve in die Personalakte des Königlich Bayerischen Obersthofmarschallstabes eingetragen. Vier Jahre durfte ich der Hofhaltung eines ungewöhnlichen Königs angehören«, schreibt Theodor Hierneis über seinen Einstand als Hofkoch im Dienste Ludwig II., dem er bis zuletzt treu ergeben war. Er hat den König mit all seinen Eigenheiten und Schrullen aus nächster Nähe erlebt und vergnüglich zu lesende Memoiren geschrieben.

VERANSTALTER: Monacensia

Montag,  
27. Juni  
2011,  
19.00 Uhr,  
Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
Lesung zum 125. Todestag von König Ludwig II.

**Vergittertes Fenster. Klaus Manns Novelle über König  
Ludwig II von Bayern**

Der Schauspieler Marc Benjamin, Münchner Kammer-  
spiele, liest aus der Erzählung von Klaus Mann. Antonio  
Pellegrino, Bayern2, Literaturkritik und Literatur, führt  
durch den Abend.

»Sie waren ein Dichter, ein Soldat, der einzige König in  
diesem Jahrhundert, in dem Könige sich so klein machen«,  
schrieb der französische Dichter Verlaine über Ludwig II.,  
den Liebling vieler Künstler. In seiner Novelle *Vergittertes  
Fenster*, die 1937 im Amsterdamer Querido Verlag erschien,  
beleuchtet Klaus Mann das tragische Schicksal des baye-  
rischen Monarchen von seinem Ende her, als er 1886 von den  
Ärzten entmündigt in Schloss Berg am Starnberger See in  
einem Zimmer mit vergitterten Fenstern gefangen gehalten  
wird. »Angelangt an jener Stelle, wo es ganz und gar nicht  
mehr weiter geht«, versinkt Ludwig II. in Erinnerungen und  
sucht schließlich den Freitod. In seiner Erzählung äußert  
sich Klaus Mann dabei über einige Bereiche des Lebens, die  
an Brisanz und Aktualität wenig verloren haben.

VERANSTALTER: Monacensia und Bayern 2

Freitag,  
22. Juli  
2011,  
18–23 Uhr,  
Monacensia

Sommerfest

**Monacensia himmelwärts**

Das Sommerfest der Monacensia

Das städtische Literaturarchiv Monacensia öffnet den Gar-  
ten des Hildebrandhauses zum alljährlichen Sommerfest, das  
diesmal das Motto »Monacensia himmelwärts« trägt. Vor  
hundert Jahren veröffentlichte Ludwig Thoma seine Kurzge-  
schichte *Ein Münchner im Himmel*. Zu Ehren des Engel Alois-  
sius liest der Schauspieler und Sprecher Hans Jürgen Stockerl  
Texte vom »Himmel der Bayern«. Und natürlich gibt es neben  
himmlischen auch irdische Genüsse: Musik, Speis & Trank  
und jede Menge anregende Gespräche. Um 19 Uhr eröffnet  
der Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers das Sommerfest  
mit einer Begrüßung. G. Rag & die Landlerschwister spie-  
len Landler, Zwiefache, Gstanzln und Wirtshausklassiker.  
Lynn's Catering serviert sommerliche bayerische Speisen und  
erfrischende Getränke zu entspannten Preisen.

VERANSTALTER: Monacensia

Montag,  
8. August  
2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Begleitprogramm zur Ausstellung »Literarische Sommerfrische«  
Zum 100. Geburtstag von Kadidja Wedekind:  
**»Mein Charlatanismus ist nicht von gewöhnlicher Art«**  
Ein Abend mit Anatol Regnier und Adriana Schiffers  
Kadidja Wedekind, die jüngste Tochter von Frank und Tilly Wedekind, wurde am 6. August 1911 in München geboren. Schon früh begann sie Gedichte und Prosa zu schreiben. Im Alter von 19 Jahren verfasste sie den Kinderroman *Kalumina – Roman eines Sommers*, der 1933 publiziert wurde. Schauplatz ist Ammerland am Starnberger See.  
Kadidja Wedekind studierte Malerei und Grafik bei Conrad Felixmüller und Emil Orlik und schrieb nebenbei Kritiken, Kurzgeschichten und Feuilletons. 1938 emigrierte sie in die USA, wo sie sich als Verkäuferin durchschlug. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kehrte sie nach München zurück und wirkte als kenntnisreiche und streitbare Sachwalterin des Werks ihres Vaters. Sie starb im Oktober 1994 in München. Adriana Schiffers und Anatol Regnier sind Enkelkinder von Frank und Tilly Wedekind.  
Die literarischen Nachlässe von Frank und Kadidja Wedekind befinden sich in der Monacensia.  
VERANSTALTER: Monacensia

Montag,  
19. September 2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Veranstaltungsreihe »Thomas Mann und die Seinen«  
Buchpräsentation  
**»Lieber und verehrter Onkel Heinrich«. Über Klaus und Heinrich Mann**  
Inge Jens und Uwe Naumann präsentieren ihr neues Buch. Über die Familie Mann ist in den letzten Jahrzehnten viel geschrieben worden. Die Beziehung zwischen Klaus Mann (1906–1949) und seinem Onkel Heinrich Mann (1871 bis 1950) blieb jedoch bisher weitgehend unerforscht. Ausgehend von dem zum größten Teil unveröffentlichten Briefwechsel der beiden Schriftsteller und von Klaus Manns Tagebüchern berichten Inge Jens und Uwe Naumann über ein ganz besonderes Kapitel aus der Geschichte der Manns. Inge Jens, geboren 1927 in Hamburg, Herausgeberin u. a. der Tagebücher Thomas Manns. Mit ihrem Ehemann Walter Jens schrieb sie die Bestseller *Frau Thomas Mann* (2003) und *Katias Mutter* (2005), 2009 veröffentlichte sie ihre *Unvollständigen Erinnerungen*. Sie lebt in Tübingen.

Uwe Naumann, geboren 1951 in Hamburg, ist Programmleiter Sachbuch im Rowohlt Verlag, Reinbek. Er ist Herausgeber der Werke von Klaus und Erika Mann und edierte u. a. den Bildband über Klaus Mann *Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluß* und das Familienalbum *Die Kinder der Manns*.

VERANSTALTER: Monacensia und Rowohlt Verlag Reinbek

Mittwoch,  
21. September 2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Veranstaltungsreihe »Thomas Mann und die Seinen«  
Podiumsdiskussion

**Aus München vertrieben. Thomas Mann und die Seinen:  
Weltbürger wider Willen?**

Podiumsdiskussion mit Frido Mann, Dirk Heißerer und Dieter Strauss

BEGRÜSSUNG: Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia

München ist Dreh- und Angelpunkt im Leben der Manns. Die Stadt war Fluchtort für die aus Brasilien gebürtige Mutter Julia und ihre Kinder, Lebensort für Thomas Mann und die Seinen und schließlich Ausgangspunkt der Vertreibung bis in die Neue Welt. Dabei hatte Thomas Mann das »europäische Deutschland« schon in den Zwanziger Jahren entschieden propagiert; sein Sommerhaus im litauischen Nidden baute er im »Ausland«. Die Ausbürgerung machte den zum Tschechen gewordenen Nobelpreisträger erst recht zu einem Weltbürger und, von Amerika aus, mit Radioansprachen nach Deutschland zum Kämpfer gegen den NS-Wahn eines »deutschen Europa«. Die Schweiz, das »kleine Europa«, nahm den Weltbürger beinahe folgerichtig am Ende seines Lebens auf. Der in Amerika geborene Frido Mann ist als erstes Mitglied der Familie wieder nach München zurückgekehrt und berichtet in dem Podiumsgespräch von seinen Welt-Erfahrungen zwischen Brasilien und Litauen, die er in seinen Romanen und in seinem Erinnerungsbuch verarbeitet hat.

VERANSTALTER: Monacensia und Thomas-Mann-Förderkreis München e. V.

Samstag,  
15. Oktober 2011,  
19–24 Uhr,  
Monacensia

Die Lange Nacht der Münchner Museen

### **Eines Königs Reise**

Lesung und Ausstellungsführungen

Zur »Langen Nacht der Münchner Museen« ist die Ausstellung »Literarische Sommerfrische. Schriftsteller und Künstler entdecken das Alpenvorland« ein letztes Mal geöffnet. Um 19 Uhr, 21 Uhr und 23 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung statt. Um 20 Uhr liest der Schauspieler Hans Jürgen Stockerl aus Friedrich Bodenstedts 1879 erschienenem Reisebericht *Eines Königs Reise*. Darin schildert der Autor auf höchst amüsante Weise eine fünfwöchige Wanderung, die König Maximilian II. von Bayern im Sommer 1858 durch den südlichen Teil seines Landes unternahm.

VERANSTALTER: Monacensia

Mittwoch,  
7. Dezember 2011,  
19 Uhr,  
Monacensia

Vortrag und Werkstattgespräch

### **Achterbahn und Wiesenbraut**

Klaus Kastberger präsentiert die historisch-kritische Ausgabe von Ödön von Horváths Volksstück *Kasimir und Karoline*.

Ödön von Horváth, der deutschsprachige Schriftsteller mit ungarischem Pass ist einer der wichtigsten Autoren des 20. Jahrhunderts. Sein literarischer Nachlass befindet sich im Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek, wo derzeit eine kritische Gesamtedition seines Werkes, die Wiener Ausgabe, entsteht. Ediert werden alle abgeschlossenen und Fragment gebliebenen Werke sowie sämtliche Briefe und Lebensdokumente des Autors.

Dr. Klaus Kastberger, der Gesamtherausgeber der Wiener Ausgabe, berichtet von der langen und komplexen Entstehungsgeschichte eines der berühmtesten Stücke von Ödön von Horváth: »Achterbahn und Wiesenbraut« lautete ursprünglich ein Alternativtitel für *Kasimir und Karoline*. Anschließend unterhält sich Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia und langjährige Horváth-Forscherin, mit Dr. Klaus Kastberger über das Editions-Projekt.

VERANSTALTER: Monacensia. Literaturarchiv und Bibliothek

Donnerstag, Ausstellungseröffnung

8. Dezember 2011,  
18 Uhr,  
Monacensia

**Mein Kopf ist eine Bombe. Jörg Hube. Ein Künstlerleben**

Eine Ausstellung der Monacensia

Jörg Hube – die Freiheit der Gedanken, der Phantasie war ein großes Thema in seinem Leben. Unangepasst, unkonventionell, ein bayerischer Don Quijote in rostiger Rüstung, ein Revoluzzer, wenn es gegen festgefressene Strukturen ging. Ein Eigenbrötler und Einzelkämpfer, der sein Leben lang mit Konventionen im Konflikt stand. Sein umfangreicher Nachlass, eine Fundgrube aus Zetteln, unzähligen Briefen, Schulaufsätzen, Kinderzeichnungen, Kritzeleien, Manuskripten, Bildern, Notizen über die Auseinandersetzung mit der »Obrigkeit«, den Hierarchien im künstlerischen Bereich und im praktischen Leben, belegt all diese Eigenschaften. Am pointiertesten zeigt sich das in seinen fünf Herzkasperl-Programmen. Die Ausstellung öffnet einen Blick auf das große Werk und das Leben von Jörg Hube. Größtenteils basiert sie auf Dokumenten aus dem künstlerischen Nachlass von Jörg Hube, den die Monacensia als Schenkung von den Erben des im Juni 2009 verstorbenen Künstlers erhalten hat.

ERÖFFNUNG: Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia

Der Schauspieler Stefan Wilkening liest Texte von Jörg Hube, eingeleitet und kommentiert von Eva Demmelhuber, Kuratorin der Ausstellung

VERANSTALTER: Monacensia. Literaturarchiv und Bibliothek

Donnerstag, Lesung und Diskussion

15. Dezember 2011,  
17.00 Uhr

**Prof. Dr. Klaus G. Saur: Traumberuf Verleger**

Klaus G. Saur, einer der erfolgreichsten Wissenschaftsverleger Deutschlands, widmet sich seit über 50 Jahren mit Leidenschaft und Begeisterungsfähigkeit dem Medium Buch: als Verleger, als Inhaber zahlreicher einflussreicher Ämter, als Buchhistoriker und als erstklassiger Branchenkenner.

Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der Buchwissenschaft (LMU München), der Monacensia und der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft liest Klaus G. Saur aus seinem im Mai 2011 bei Hoffmann und Campe erschienenen autobiografischen Buch *Traumberuf Verleger*. Im Anschluss steht er für Fragen und Diskussion zur Verfügung.